

# Höhlenwanderung Kaltbrunnental

Die Wanderung durch das mystische und wildromantische Kaltbrunnental beginnt beim Bahnhof Grellingen zuerst dem Bahngleis entlang bis zum Chessiloch, wo der Ibach in die Birs mündet. Der eindrückliche und einzigartige Wappenfels Chessiloch wurde während des Ersten Weltkrieges von Schweizer Grenzsoldaten geschaffen. Die Wappenfelsanlage gilt als eines der bedeutendsten militärhistorischen Kulturdenkmäler der Schweiz. Vom Chessiloch folgt man dem Bachverlauf und dem Wanderweg in Richtung Meltingerbrücke. Das Kaltbrunnental mit seinen bis zu 60 Meter hohen, steilen Felswänden sowie den zahlreichen Höhlen ist eine einzigartige Karstlandschaft und eines der bedeutendsten prähistorischen Fundstätten der Schweiz. Diese wurden u.a. bereits von Neandertalern vor mehr als 30'000 Jahren genutzt. Archäologen fanden darin steinzeitliche Werkzeuge, Speerspitzen, aus Knochen und Geweih gefertigte Nähadeln. Wer will, kann einige Höhlen, wie die Ibachhöhle erkunden (Taschenlampe mitnehmen, Begehung auf eigene Gefahr). Feuerstellen auf dem Weg laden zum Grillieren und Verweilen ein. Dem Ibach folgend, und immer wieder mal über Brücken das Ufer wechselnd, geht es hinauf durch die mystische und faszinierende Schlucht mit Felsbrocken, umgestürzten und von Moos überwachsenen Bäumen bis zum Weiler und Landgasthof Roderis.

Quelle: [www.wegwandern.ch](http://www.wegwandern.ch)



INFOBOX

## Kaltbrunnental

Ab Bahnhof Grellingen S3

Dauer Aufstieg: ca. 2.5h

Dauer Abstieg: ca. 1.5h

Streckenlänge: 8.8km

Leistungskilometer: 12.5km

Steigung: 370m

Rückfahrt Postauto Nr. 117  
ab Roderis nach Grellingen  
oder zu Fuss über Roderis-  
weid durch das Chasteltal.

